



## Protokoll des Exekutivkomitees

### Sitzung Nr. 14, am 02.12.21 von 18 bis 19:18 Uhr

Anwesend: politische Bildung, Kommunikation, 2x Vorstände, Finanzen, Hochschule und Studium, Studentisches Leben (via Zoom), Sekretariat (F.V.)

#### **TOP Begrüßung und Feststellung der TOPs**

Die Tagesordnung wird durchgesprochen. Keine Ergänzungen.

#### **TOP Protokoll**

Wer ist dafür, das Protokoll Nr. 13 mit den genannten Änderungen so anzunehmen?

Abstimmung: Dafür: 5 | Dagegen: | Enthaltungen: 2

#### **TOP Berichte**

-keine Berichte vorliegend-

#### **TOP Anträge**

- Empower Wochenende für Mädchen

Der Sprecher für Kommunikation stellt kurz den Antrag vor. Drei Studierende haben eine Anfrage gestellt, ob die VS eine Hütte mitfinanzieren würden, die im Zuge eines Seminars stattfinden soll. Hierfür sollen Gelder beantragt werden. Eigentlich handelt es sich hierbei um QSM-Gelder, der Sprecher erfragt die Stimmung in der Exekutive. Es kommt ein Einwand: Die Gelder werden in diesem Fall nicht (nur) für Studis ausgegeben. Das dürfen wir laut Satzung nicht. Die Antragsteller sollen sich beim QSM-Gremium melden. Allerdings ist die Antragsrunde bereits beendet.

Keine Abstimmung nötig.

- Bufata (Sportfachschaft)

Die Sportfachschaft hat einen Antrag über 750€ gestellt, für Sportstudis, die auf die BUFATA gefahren sind. Bei diesem Antrag besteht noch Klärungsbedarf, der Sprecher ist noch im Austausch. Er nutzt die Sitzung, um die Mitglieder darüber in Kenntnis zu setzen.

- KuCa-Sticker (Sekretariat)

Das Sekretariat hat geplant, das jetzige Cover des Kucalenders als Sticker zu besorgen. Auflage 1.000 Stück. Die Kosten belaufen sich auf 249,90€. Der Druck kostet 80€ und die Aufbereitung des Logos kostet 130€.

Austausch: Die Idee ist cool. Dass der Schriftzug "Kuca bleibt" auf den Sticker muss, wird nicht verstanden. Generell sind die Kosten für die Bereitstellung des Covers zu hoch (persönliche Meinung).

Dieser Meinung schließt sich ein weiteres Mitglied der Exe an. Auch dieses Mitglied versteht nicht, wieso der Schriftzug auf den Sticker muss.

Das Cover sieht gut aus.

Ein Mitglied spricht sich sehr gegen diesen geplanten Schriftzug aus, da der Sticker bzw. das Cover nicht viel mit dem Thema "Kuca-Bleibt" zu tun hat. Dass die Bearbeitung des Covers 130€ kostet, erkennt das Mitglied an, da er weiß, wie viel Arbeit dahinter steckt und auch das Nutzungsrecht "abgekauft" wird.

Einem Mitglied ist nicht klar, wieso das Sekretariat dies Sticker besorgen möchte. Das Mitglied sieht nicht die Notwendigkeit, dass Sticker für das Kuca angeschafft werden sollen. Der studentische Nutzen dieser Sticker wird nicht ersichtlich.

Es wird sich ausgetauscht - es wurden bereits auch schon andere Cover als Sticker umgesetzt.

Ein Mitglied spricht sich dafür aus, dass die Arbeit, die hinter der ganzen Sache steckt, honoriert wird. Die Arbeit für den Kucalender ist eine zentrale Arbeit des Sekretariats.

In der Satzung ist (laut dem Sprecher für Finanzen) festgelegt, dass die Druckkosten auf 150€ begrenzt sind. Er führt weiter an, dass dann zwei verschiedene Rechnungen eingereicht werden müssen.

Es folgen nun zwei Abstimmungen:

1. Wer ist dafür, dass die Sticker-Idee umgesetzt wird?

Abstimmung: Dafür: 4 | Dagegen: 1 | Enthaltungen: 2

2. Wer ist dafür, dass die Sticker mit dem Schriftzug "Kuca-Bleibt" gedruckt werden?

Abstimmung: Dafür: 0 | Dagegen: 5 | Enthaltungen: 2

Die Sticker werden gedruckt. Der Schriftzug Kuca-Bleibt soll nicht auf den Stickern abgedruckt werden.

### **TOP Mails zu 2G/Präsenz**

- Lena Bühringer - Position (Mail vom 21.11.21)

Der Vorstand berichtet von dem Mailverkehr.

Es gibt einige Studis, die ein Problem damit haben, dass in der Lehre auf 2G gewechselt wurde. Andere wiederum verstehen nicht, wieso überhaupt noch Präsenzlehre stattfindet.

Der Vorstand merkt an, dass er es für wichtig erachtet, dass die VS im Namen der Studierenden hierzu Stellung bezieht.

Es gilt zu klären: Position zu 2G und zur Präsenzlehre.

Die Meinungen sollen nun ausgetauscht werden, was als VS nach außen vertreten wird. Eine entsprechende Formulierung soll veröffentlicht werden - im Etherpad (Nuclino) kann hierzu jedes Mitglied mitarbeiten.

Diskussion: Über 2G kann man nicht viel diskutieren - diese Auflage bezieht sich auf Regelungen des Landes und nicht der Hochschule. Das Rektorat schließt von vorneherein aus, dass die Lehre wieder in ein Online-Format umgestellt wird. Dies führt dazu, dass einige Studis nicht mehr an den Vorlesungen teilnehmen können. An der Uni wird, laut einem Mitglied, ein anderer Weg eingeschlagen.

Ein weiteres Mitglied nimmt Stellung dazu: das Positionspapier soll nicht heute verabschiedet werden, sondern richtig und ausführlich erarbeitet werden.

Das Mitglied merkt an, dass es bislang genug Impfangebote für alle Studierende gibt. Er sieht es als unverzichtbar an, dass sich Studierende (und auch andere Menschen) impfen lassen, da dies die einzige Möglichkeit ist und es keine adequate Alternative zu 2G geben kann.

Die VS soll sich generell zu 2G äußern - in Anbetracht der aktuellen Zahlen, ist dies der einzige Weg. 2G wird befürwortet. Die Online-Lehre an der PH war nicht gut und richtig umgesetzt.

Gerade der aktive Austausch zwischen den Studierenden, in Präsenz, trägt einen wichtigen Teil zur Lehre bei.

Alleine die Hochschule momentan zu betreten, ist sehr strikt geregelt - in diesem Punkt ist es nachvollziehbar, dass sich Studis über diese Regelungen beschweren. Der Punkt, dass Präsenzlehre unabdingbar ist, findet Zustimmung. Auch etwaige Fehler auf Landesebene sind hier einzuräumen.

Die Meinungen der Exekutiven gehen alle in die gleiche Richtung. Dass bestimmte Studis gefrustet sind, wird unter gewissen Gesichtspunkten verstanden.

Ein Mitglied sieht die Sache etwas anders. Er findet es nicht in Ordnungen, dass Menschen teilweise keinen Zugang zu Vorlesungen bekommen oder Zugriff auf die Materialien gewährleistet kann. Gegensatz: Es ist die Aufgabe der Seminarleitungen, diesen Menschen die Materialien zu Verfügung zu stellen. Wenn dies so ist, dann ist das für das Mitglied in Ordnung. Ein Mitglied spricht die Problemstellung der verpassten Lehrinhalte an, da Dozierende sich (teilweise) nicht an die Weisungen des Rektorats in puncto "ständige Gewährleistung der Studierbarkeit" halten. Es wird über mögliche Lösungsvorschläge diskutiert. Ein weiteres Mitglied berichtet (wiederholt) von dem hohen Ansteckungsrisiko für Studierende im ISP. Dass die 2G Kontrolle nicht einheitlich geregelt ist, stellt ein weiteres Problem dar. Zum Punkt Online-Lehre: Nach drei Semestern sollte es eigentlich möglich sein, dass die Hochschule sinnvolle asynchrone Lehre anbietet.

Das Mitglied erörtert weitere Probleme, die das Infektionsgeschehen mit sich bringen. Die Exe sollte sich, laut dem Mitglied, grundsätzlich für Präsenzlehre aussprechen, da Studierende 90% Impfquote mitbringen. Online-Lehre mit 50 BreakoutRooms kann keine sinnvolle Alternative zu Präsenzlehre sein.

Ein weiteres Mitglied bestärkt den Punkt des ISPs und spricht die dazugehörigen Seminare an. Die Begleitseminare sollten/könnten online stattfinden, sollen jedoch eine Ausnahme darstellen, da hier viele verschiedene Menschen von verschiedenen Schulen zusammenkommen und ein entsprechend hohes Risiko besteht. Auch die steigenden Coronazahlen unter Kinder/Jugendlichen sprechen für diesen Punkt.

Zu Anrechnungen der Studienleistungen: Fernbleiben oder die fehlende Impfung darf und wird kein Grund sein, dass Leistungen und Prüfungen nicht anerkannt werden. Dies wurde von Seiten der Hochschule bestätigt - die VS setzt sich für dies verstärkt ein. Ob es ein Schrieb zu dieser Thematik gibt, ist nicht bekannt. Eine Anwesenheitspflicht für online Seminare gibt es, laut Rektorat, nicht. Ob diese Regelung noch aktiv ist, kann nicht erörtert werden. Sollte es hier Probleme geben, muss dies der VS und der Hochschulleitung mitgeteilt werden, sodass dann Lösungen erörtert werden können. Es soll Kontakt zur Hochschulleitung hergestellt werden, sodass das Ungeklärte geklärt werden kann.

Den Personen, die der VS eine Mail geschrieben haben, und sich darin beschwert haben, soll mitgeteilt werden, dass sich die VS der Thematik annimmt und hier ein Positionspapier erstellt werden soll. Der Sprecher für Kommunikation setzt sich mit den betroffenen Personen in Verbindung.

### **TOP Mails**

- Energieeffizienzteam - Treffen am 08.12. um 10:00 Uhr (Mail hat euch heute erreicht)

Die Exe soll hier bitte nochmal darüber sprechen (Hat von euch jemand Lust?). Eine Mail ging bereits an das Sekretariat - Rektorat raus, in der beschrieben wurde, dass bislang keine Mitglieder gefunden wurden.

Hat jemand aus der EXE Zeit und Interesse, diesen Treffen beizuwohnen. Die Teilnahme an

den Sitzungen kann und wird nicht subventioniert werden. Es ist schwer, hier Menschen für zu finden und niemand möchte mitwirken.

Evtl. werden im weiteren Jahr neue Mitglieder gefunden. Die Protokolle können gerne an die VS gesendet werden.

- Seminar Kai Stüwe (Mail vom 30.11 an Exe): HandyRecyclingBox für das Umsonstregal  
Link zu der BOX und zu Infos: [Handys für Hummel, Biene und Co. - NABU](#)

Es wird kurz über die Mail und deren Inhalt besprochen. In der Mail geht es darum, ob die VS das Vorhaben unterstützen.

Es kommen keine Kosten auf die VS oder auf die Seminarteilnehmer\*innen zu, weshalb die Box gerne in das Umsonstregal gestellt werden kann.

Die Exekutive unterstützt dieses Vorhaben.

Ein Mitglied äußert sich kritisch gegenüber dem gesamten Seminar und der Organisation von diesem. Das Mitglied war mit der Seminarleitung im Gespräch und hat diesem gesagt, dass es nicht in Ordnung ist, dass immer wieder Studierende an die VS herantreten, um Gelder für ihr Seminar zu beantragen. Kurz nach diesem Gespräch kam die eben angesprochene Mail.

Der Vorstand wird der Studierenden antworten.

- Petition gegen die Bebauung des Biotops an der Pädagogischen Hochschule (Mail vom 01.12.)

Es wird über diesen Punkt gesprochen.

Zu bestimmten Themen sollte sich die VS häufiger äußern. Ein Neubau eines Studiengebäudes liegt im Interesse aller Studierenden und soll dringend umgesetzt werden.

Dass die PH neue Gebäude braucht und eine Auslagerung nicht sinnvoll ist, liegt offen auf der Hand. Ein Campus der über die komplette Stadt gestreut ist, ist nahezu nicht umsetzbar und bringt viele Probleme mit sich. Außerdem ist der Neubau des Gebäudes kein neues Thema - es ist verwunderlich, dass die Mail erst jetzt an die Exe herangetragen wird.

Die Bildung für angehende Pädagog\*innen für einen Tümpel aufzugeben, wird als "wild" angesehen. Des Weiteren ist der Tümpel nicht das Herzstück, so wie in der Mail dargestellt, des Geländes.

Laut Mail sitzen die Bewohner\*innen von Littenweiler und die Studis der PH in einem Boot - Nein (!! ) tun sie nicht. Häufige Beschwerden der Bewohner\*innen haben nichts mit "in einem Boot sitzen" zu tun.

Ein weiteres Mitglied berichtet weiter: einige Anwohner\*innen sind der Ansicht, dass das Gebäude zu hoch ist, und so die umliegende Umgebung zerstört. Diese Menschen haben, laut dem Mitglied, kein Interesse an Innovationen und sollten sich daher in manchen Punkten zurückhalten.

Veranstaltungen und Vorlesungen in einem heruntergekommenen Pavillon stellen keinen passenden Raum da, um Hochschullehre durchzuführen.

Keinen weiteren Redebedarf. Geschlossene Meinung seitens der Exekutiven.

Der Vorstand wird zu dieser Mail eine Stellungnahme verfassen.

## **TOP Sonstiges**

- Actionbound Lizenz

Die Actionboundlizenz ist abgelaufen. Wird diese wieder benötigt, wird eine neue Lizenz besorgt.

- EDV Anschaffung

Sprecher für Finanzen berichtet, dass er ein Veto gegen die Anschaffung der EDV-Geräte anbringt. Er sieht kein Mehrwert in diesen Geräten und versteht nicht, wieso extra Laptops angeschafft werden soll und sieht dies als nicht verhältnismäßig an.

Es gibt Diskussionsbedarf.

Der Sprecher für Kommunikation widerspricht dem Sprecher für Finanzen, da er einen Laptop für seine tägliche Arbeit benötigt. Der Sprecher für politische Bildung teilt mit, dass er von einer Anschaffung über ein Laptop, für sein Amt, absieht, da er von Argumenten überzeugt werden konnte.

Der Sprecher für Finanzen hat bei gewissen Anschaffungen ein Veto-Recht und übt dieses hier aus.

- Sitzung am 09/12 (KuCa-Schicht)

Der Vorstand berichtet, dass zwei Mitglieder bei der nächsten Sitzung nicht dabei sein können. Wie soll die Sitzung stattfinden? Digital? Wie stehen die anderen Gremienmitglieder dazu?

Außerdem kann am Mittwoch keine Kuca-Schicht geleistet werden, und hier Ersatz gesucht werden muss. Sonst bleibt das KUCA zu.

Ein Mitglied spricht sich für die Präsenzumsetzung um. Die beiden Mitglieder sollen per Zoom zugeschaltet werden.

Die Kuca-Schichten (12-14 Uhr) können von einem Teil des Vorstands übernommen werden, die andere Schicht übernimmt ein weiteres Mitglied.

Ein weiteres Mitglied kann an dem Tag nicht an der Sitzung teilnehmen und entschuldigt sich hiermit.

- Überprüfung 2G - Scan?

Der Vorstand berichtet: Er fragt nach, ob die 2G-Nachweise gescanned werden sollen, sobald Menschen das Kuca betreten und so der Impfnachweis kontrolliert werden kann.

Zustimmung seitens des Gremiums.

Die Studis müssen trotzdem mit ihrer persönlichen PH-Karte einchecken (Nachverfolgung)

- Glühweinkocher

Der Sprecher für studentisches Leben berichtet, dass der Glühweinkocher nicht mehr komplett dicht ist. Dies wurde ihm von mehreren Studis bestätigt.

Der Sprecher setzt sich damit auseinander.

Das Sekretariat soll sich mit der Fachschaft in Verbindung setzen, die den Kocher für Sonntag ausleihen wollen, und mitteilen, dass der Kocher nicht verwendet werden kann.

Die Sitzung wird um 19:18 beendet.